

GERADE. RICHTIG.

18. September: CDU wählen

Das sagt die CDU zum Thema: **Kinderbetreuung im Bezirk**

Grundvoraussetzung für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist ein ausreichendes und qualitativ gutes Angebot von Kinderbetreuungsmöglichkeiten. Mit dem Elterngeld hat die Bundesregierung ein wichtiges Element geschaffen, um die Kinderbetreuung in den ersten Lebensmonaten des Kindes selbst zu organisieren. Im Land Berlin wurden zwar drei kostenfreie „Kitajahre“ geschaffen, es fehlt jedoch zunehmend an der Qualität der Kindertagesstätten als Bildungseinrichtung. Deshalb hält die CDU diesen Weg für falsch. Wir finden es vertretbar, wenn das 3. Kitajahr wieder kostenpflichtig wird und die Einnahmen für die qualitative Verbesserung der Einrichtungen verwendet werden. Dies betrifft sowohl die materielle und räumliche Ausstattung als auch die Personalausstattung der Kindertagesstätten. Darüber hinaus ist eine qualitativ gut ausgebaute Infrastruktur von Kindererziehungseinrichtungen ein wichtiger Gesichtspunkt für die Selbstentfaltungsmöglichkeiten junger Frauen. Wir wollen deshalb

- den Bedürfnissen der Eltern, die berufstätig sind bzw. wieder in den Beruf einsteigen möchten, besser Rechnung tragen. Hierzu müssen die Öffnungszeiten der Kindertagesstätten flexibler sein und stärker an der Berufsrealität orientiert werden. Hierzu gehören „Schwerpunkt-Kitas“ mit Mehrschichtbetrieb und flexiblen Gruppen im Falle von Schichtarbeit. Hierfür müssen die arbeitsrechtlichen Voraussetzungen geschaffen werden;



BERND KRÖMER.
Bezirksbürgermeister
für Tempelhof-Schöneberg.

CDU

- den Mangelberuf Erzieher/in attraktiver machen. Wenn Träger von Kindertageseinrichtungen ausreichend qualifiziertes Personal benötigen, geht dies nicht unter den bestehenden Gehaltsbedingungen. Auch aus diesem Grund sind Entgelte für einen Kitaplatz sinnvoll. Wer qualitativ hochwertige Arbeit erwartet, muss auch entsprechende Gehälter zahlen;
- eine bedarfsgerechte Aufstockung an Krippenplätzen für Kinder in den ersten Lebensmonaten;
- das Angebot von Tagespflegestellen im Bezirk weiter ausbauen. Die Tagespflegemütter sollen zur Qualitätssicherung vom Bezirk ein regelmäßiges Fortbildungsangebot erhalten;
- für Kindertagesstätten (Kitas), Kindergärten, sonstige vorschulische Einrichtungen und außerunterrichtliche Betreuung an Schulen verbindliche gesetzliche Vorgaben machen, die eine nachhaltige Gesundheitserziehung beinhalten und regelmäßige Fortbildungen der Erzieher/innen für diesen Bereich vorschreiben.